

Mike Maharrey: Preisinflation ist kein Zufall; sie ist eine Politik

30.05.2024

Wenn man Regierungsvertreter und Zentralbanker über die Preisinflation reden hört, könnte man meinen, sie hätten nicht die geringste Ahnung, was die Ursache ist. Vielleicht waren es Probleme in der Lieferkette, vielleicht war es Putins Schuld. Vielleicht treiben gierige Konzerne die Preise in die Höhe. Oder es könnte sein, dass die Erwartungen der Verbraucher die Preisinflation in die Höhe treiben. Sie können Ihnen nicht genau sagen, warum die Preise weiter steigen, aber vertrauen Sie ihnen... sie tun ihr Bestes, um dies zu verhindern! Aber das ist alles nur Ablenkung und Vernebelung. Sie sind die Verursacher der Preisinflation. Wenn sie mit dem Finger auf andere zeigen, sind sie entweder unverzeihlich ignorant oder sie lügen.

Der Wirtschaftswissenschaftler Milton Friedman hatte Recht: Inflation ist immer und überall ein monetäres Phänomen. Oder wie es der Wirtschaftswissenschaftler Daniel Lacalle ausdrückte: "Die Zerstörung der Kaufkraft der Währung durch die Regierung ist eine Politik, kein Zufall." Aber warum? Warum sollte die Regierung ihre eigene Währung abwerten? Die Antwort ist einfach: Es ist die einzige Möglichkeit, die Regierung immer größer zu machen, ohne einen Aufstand auszulösen. Nichts, was die Regierung tut, ist kostenlos. Die Bürgerinnen und Bürger geben letztlich jeden Cent, den die Regierung ausgibt, ab. Aber die Regierung weiß, dass sie die direkten Steuern nur so hoch anheben kann, bis die Bürger die Fackeln und Mistgabeln zücken. Um dies zu vermeiden, leiht sich die Regierung Geld.

Aber die Kreditaufnahme löst das Problem nicht wirklich. Sie türmen nur die Schulden auf, und Schulden müssen zurückgezahlt werden. Die Staatsschulden der USA belaufen sich auf fast 34,6 Billionen Dollar. Die Biden-Regierung gibt jeden Monat mehr als eine halbe Billion Dollar aus und verursacht damit massive Defizite, die den Schuldenstand in schwindelerregender Höhe ansteigen lassen. Aber das ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein im Vergleich zu den ungedeckten Verbindlichkeiten, die die Regierung in Zukunft zu tragen hat. Allein die geschätzten ungedeckten Verbindlichkeiten der Sozialversicherung und von Medicare belaufen sich auf 175,3 Billionen Dollar. Das ist das Sechsfache des BIP der USA. Wie Lacalle es ausdrückte: "Wenn Sie glauben, dass dies mit Steuern 'auf die Reichen' finanziert werden kann, haben Sie ein Problem mit der Mathematik."

Wie also versuchen Politiker und Regierungsfunktionäre, das Problem zu "lösen"? Mit der Inflationssteuer. Das ist genau der Grund, warum Regierungen ihre Währung abwerten wollen. Wie Lacalle erklärt, ist die Inflation das Äquivalent eines impliziten Zahlungsausfalls. Aber der Durchschnittsbürger merkt das nicht. Denn die Regierung hat die Inflation praktisch neu definiert und kann die steigenden Preise auf "die Gründe" schieben. Die Inflationspolitik erlaubt es den Regierungen, ihre Kreditaufnahme und Ausgabenvergehen fortzusetzen, ohne dass sie dafür verantwortlich gemacht werden können. Wie Lacalle erklärt: "Die Regierungen wissen, dass sie ihre Haushaltsungleichgewichte durch die allmähliche Verringerung der Kaufkraft der Währung verschleieren können." Auf diese Weise können sie zwei Dinge erreichen.

"Die Inflation ist ein versteckter Vermögenstransfer von den Sparern und Reallöhnen zum Staat; sie ist eine verdeckte Steuer. Darüber hinaus enteignet der Staat den privaten Sektor, indem er den produktiven Teil der Wirtschaft dazu zwingt, für den Ausfall des Währungsemissanten einzustehen, indem er die Verwendung seiner Währung per Gesetz vorschreibt und die Wirtschaftsakteure durch Regulierung zum Kauf seiner Anleihen zwingt. Die Regulierung des gesamten Finanzsystems beruht auf der falschen Prämisse, dass Staatsanleihen das geringste Risiko darstellen."

Dies zwingt die Banken dazu, Währungen - Staatsanleihen - zu akkumulieren, und die Regulierung schafft Anreize für staatliche Interventionen und die Verdrängung des Privatsektors, indem sie durch die Regulierung dazu zwingt, kein oder nur wenig Kapital zur Finanzierung von staatlichen Stellen und des öffentlichen Sektors einzusetzen."

Das Ergebnis? Eine ständig wachsende Regierung auf Kosten des Privatsektors und des wirtschaftlichen Wohlstands der Durchschnittsbürger.

"Wenn die Regierungen ihren fiskalpolitischen Spielraum ausgeschöpft haben, kommt zu den steigenden Steuern der Verdrängungseffekt des Staates auf Kredit hinzu, der das Potenzial der produktiven Wirtschaft, des Privatsektors, zugunsten ständig steigender ungedeckter Verbindlichkeiten der Regierung lähmt."

Gold erzählt die Geschichte

Echtes Geld - Gold - erzählt die Geschichte des monetären Fehlverhaltens der Regierungen. Lacalle stellte fest, dass der finanzielle Vermögenswert "Beweise für die Zerstörung der Währung" widerspiegelt. Der Dollarpreis von Gold ist in den letzten fünf Jahren um 89% gestiegen. Obwohl der S&P 500 Rekorde aufstellt, ist er etwas weniger gestiegen - 85%. Und Staatsanleihen? Der Gesamtindex der US-Staatsanleihen ist um läppische 0,7% gestiegen.

Gold und Aktien klettern weiter nach oben, während Anleihen nichts tun. Lacalle sagte: "Es ist das Bild der Regierungen, die die Fiatwährung benutzen, um die Kreditwürdigkeit des Emittenten zu verschleiern." Und selbst Aktien erhalten einen versteckten Schub durch die Preisinflation. Stefan Gleason, CEO von Money Metals Exchange, wies darauf hin, dass Aktien in der Tat weiter steigen - gemessen an der Abwertung des Fiatdollar. Aber in Gold ausgedrückt verlieren Aktien tatsächlich an Wert. US-Aktien haben in Bezug auf Gold seit mehr als zwei Jahrzehnten keinen Rekord mehr erreicht. Lacalle argumentiert, dass Gold überhaupt nicht teuer ist, wenn man es durch die Linse der Preisinflation betrachtet.

"Sie ist außerordentlich billig. Zentralbanken und politische Entscheidungsträger wissen, dass es nur einen Weg gibt, die öffentlichen Konten mit Billionen von Dollar an ungedeckten Verbindlichkeiten auszugleichen. Die Rückzahlung dieser Verpflichtungen mit einer wertlosen Währung. In Bargeld zu bleiben ist gefährlich; Staatsanleihen anzuhäufen ist leichtsinnig; aber Gold abzulehnen bedeutet, die Realität des Geldes zu leugnen."

© Mike Maharrey

Der Artikel wurde am 29. Mai 2024 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/620317--Mike-Maharrey--Preisinflation-ist-kein-Zufall-sie-ist-eine-Politik.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseite-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).